

## **PROTOKOLL**

über die öffentliche Sitzung des Schul- und Kulturausschusses der Gemeinde Hilter a.T.W.  
am 11.10.2012 in der Realschule Hilter, Schulstraße 11, 49176 Hilter a.T.W.

### **Anwesend waren:**

#### Ausschussvorsitzende

Ausschussvorsitzende Rottmann

#### Bürgermeister

Bürgermeister Wellinghaus

#### Ratsmitglieder

Ausschussmitglied Baumann

Ausschussmitglied Hellmich

Ausschussmitglied Herden

Ausschussmitglied Kavermann

Ausschussmitglied Meyer zu Bergsten

Ausschussmitglied Pohlmann

#### es fehlten entschuldigt

Lehrervertreterin Rau

Elternvertreter Thien

#### von der Verwaltung

Herr Rüter

Herr Sommer

Frau Marquart, Auszubildende

Frau Spriewald als Protokollführerin

#### Gleichstellungsbeauftragte

Frau Meyer-Kietzmann

#### Gäste

Schulleiterin Kelly

Schulleiter Wüstehube

Frau Florin, GS Borgloh

Herr Mestemacher und Herr Istel, Süderbergschule

**Beginn:** 17:00 Uhr

**Ende:** 18:15 Uhr

Die Mitglieder des Schul- und Kulturausschusses waren am 27.9.2012 schriftlich unter Mitteilung der folgenden Tagesordnung eingeladen worden:

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Haushaltsplanberatung 2013
4. Einführung der inklusiven Schule
5. Mitteilungen aus den Schulen
6. Mitteilungen und Anfragen

**Zu TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

AV Rottmann eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Schul- und Kulturausschusses fest.

**Zu TOP 2: Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Anfragen vorgetragen.

**Zu TOP 3: Haushaltsplanberatung 2013**

Herr Sommer gibt einen Überblick über die zu beratenden Produkte und erläutert die wesentlichen Eckdaten der Einnahme- und Ausgabepositionen.

Vorab informiert er das Gremium darüber, dass die Personalkostenhochrechnung für 2013 zzt. noch nicht vorliegt, so dass hierfür im vorliegenden Planentwurf noch nicht die veränderten Kosten berücksichtigt worden seien.

Bei dem Produkt Grundschulen seien die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um rd. 10.000,- € auf 109.900,- € angehoben worden. Diese Erhöhung sei im Wesentlichen auf die Aufstellung eines zweiten Containers für die GS Wellendorf zurückzuführen.

Herr Sommer legt ferner dar, dass jeder Schule ein Budget zur Verfügung gestellt wird. Neben den festgelegten Grundbeträgen werden die Pro-Kopf-Beträge wieder wie in den Vorjahren um 1,- € angehoben und liegen somit bei 40,- € im Primar- bzw. 45,- € im Sekundarbereich. Für jeden Ganztagschüler werden zusätzlich 20,- € pro Jahr bereitgestellt.

Sowohl bei dem Produkt „Kombinierte Grund- und Hauptschule“ als auch „Realschule“ wurden die Erträge bei den Zuwendungen/Allg. Umlagen aufgrund des Rückgangs bei den Sachkostenanteilen vom Landkreis wegen der geringeren Schülerzahlen entsprechend niedriger eingeplant.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in der RS seien mit 109.800,- € um rd. 25.000,- € höher veranschlagt worden als im Vorjahr. In dem angehobenen Ansatz seien u.a. Mittel für vorbereitende Maßnahmen zum Umbau des Verwaltungstraktes enthalten.

Zum Investivbereich der RS wird dargelegt, dass im kommenden Jahr für die Sanierung des Lehrerzimmers Mittel in Höhe von 30.000,- € bereitstehen. Die energetische Sanierung der

Nord- und Westfassade werde weiterhin in der Finanzplanung berücksichtigt. Hier werde jedoch zzt. eine neue Kostenermittlung erstellt, wobei auch die Kosten für einen Aufzug ermittelt würden.

Anschließend werden die zusätzlichen Anträge der Schulen erörtert. Diesbezüglich wird auch auf die übersandte Sitzungsvorlage verwiesen.

Zunächst erläutert Schulleiterin Kelly kurz ihren Antrag. Die Ausschussmitglieder sprechen sich für den Austausch der PC im Computer-Raum aus und beschließen daraufhin einstimmig, der GS Wellendorf zusätzlich einen Betrag in Höhe von 4.700,- € für die Anschaffung zur Verfügung zu stellen.

Auch die seitens der GS Borgloh beantragte Erneuerung von insgesamt 9 Türen findet die Unterstützung der Ausschussmitglieder. Es erfolgt lediglich eine kurze Aussprache darüber, in welcher Form eine Umsetzung der Maßnahme erfolgen könnte. Schließlich kommen die Ausschussmitglieder überein, nur einmal Angebote für die auszutauschenden Türen einzuholen, die Ausführung allerdings über zwei Jahre (2013/2014) vorzusehen und die hierfür benötigten Mittel entsprechend zur Verfügung zu stellen.

Nachdem im EG bereits Schallschutzmaßnahmen durchgeführt wurden, beantragt die Süderbergschule im OG zwei weitere Räume mit einer Schallschutzdecke zu versehen. Durch die Ausschussmitglieder wird die Installation begrüßt. Es besteht Einigkeit darüber, im kommenden Jahr zunächst einen Klassenraum umzurüsten und für 2014 dann die Umrüstung des zweiten Klassenraums vorzusehen.

Bezüglich der in diesem Zusammenhang aufgeworfenen Frage, ob aufgrund der hohen Energiekosten Mittel für energetische Maßnahmen bereitgestellt werden sollten, wird auf die Beratungen des KEÖ-A verwiesen.

Anschließend wird über die seitens der Süderbergschule darüber hinaus gewünschte Einrichtung von Bewegungs- und Ruhezeiten im vorderen Schulhofbereich beraten. Die angedachten Maßnahmen würden das vorhandene Angebot ergänzen und stehen nicht im Gegensatz zu den im Rahmen der Dorferneuerung durchgeführten Maßnahmen. Zur nächsten Schula-Sitzung werden voraussichtlich konkrete Planunterlagen vorliegen. Der Förderverein werde sich an den Aktivitäten beteiligen. Die Ausschussmitglieder befürworten die Planungen und heben das Engagement aller Beteiligten positiv hervor. Als Anschubfinanzierung wird ein Betrag in Höhe von 2.000,- € mit in den Haushaltsplanentwurf 2013 aufgenommen.

Danach wird der Antrag der RS Hilter erörtert. Nach kurzer Erläuterung durch Schulleiter Wüsthube kommen die Mitglieder des Schula zunächst überein, zum Einstieg in die Oberschule zusätzlich einen Betrag in Höhe von 1.000,- € bei den lfd. Mitteln zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus bewilligen die Mitglieder des Schula zur Vernetzung von Klassenräumen (10 Räume) Mittel in Höhe von 5.000,- €. Zusätzlich sollen auf Dauer alle Klassenräume technisch modernisiert werden. Auch diesem Vorhaben stehen die Ausschussmitglieder positiv gegenüber. Hierfür wird der RS für die nächsten drei Haushaltsjahre jeweils ein Betrag in Höhe von 10.000,- € eigenverantwortlich zur Verfügung gestellt.

Abschließend wird der Haushaltsplanentwurf 2013 einstimmig unter Berücksichtigung der vorgenommenen Änderungen zur Beratung an den FinA verwiesen.

#### Zu TOP 4: Einführung der inklusiven Schule

Herr Rüter legt den aktuellen Sachstand zur Einführung der inklusiven Schule dar. Er verweist auf die übersandte Sitzungsvorlage und die im Rahmen der SchulA-Sitzung am 16.2.2012 vorgetragenen Informationen durch einen Vertreter der Landesschulbehörde.

Auf der Grundlage des vom Niedersächsischen Landtag verabschiedeten neuen Schulgesetzes werden alle Schulen ab dem 1.8.2013 inklusive Schulen. Die Einrichtung von Schwerpunktschulen ist für einen Übergangszeitraum bis 2018 möglich. Sollte von dieser Übergangsregelung Gebrauch gemacht werden, ist ein Beschluss hierüber herbeizuführen.

Im Rahmen der sich anschließenden Beratung wird einhellig die Ansicht vertreten, für die Gemeinde Hilter a.T.W. keine Schwerpunktschule zu bilden. Hierbei steht für die Ausschusmitglieder insbesondere der Aspekt der wohnortnahen Beschulung im Vordergrund.

Im Hinblick auf die verbindliche Einführung zum Schuljahresbeginn 2013/2014 wird aufgrund der Wahlmöglichkeit der Eltern zwischen Förderschule und inklusiver Schule die Planung der Umsetzung für schwierig erachtet. Schwer gestalte sich auch die Einschätzung des für die Gemeinde entstehenden Kostenrahmens. Aus diesem Grund wird an das Zusammenwirken aller Beteiligten appelliert und eine frühestmögliche Information des Schulträgers bei einem konkreten Handlungsbedarf für wichtig erachtet.

In diesem Zusammenhang wird auf die Erfahrungen mit behinderten Kindern im Schulbetrieb hingewiesen. Hierfür wird ein Dank an die Schulen für die bisherige Mitwirkung bei der Bewältigung der Probleme gerichtet.

Abschließend wird angeregt, im Hinblick auf die zur Verfügung stehenden Förderstunden die Bildung eines Stundenpools auf Gemeinde- oder Südkreisebene mit in die künftigen Überlegungen einzubeziehen.

#### Zu TOP 5: Mitteilungen aus den Schulen

Herr Mestemacher weist auf die problematische Situation in der Süderbergschule hin. Sowohl die Schulleiter- als auch die Konrektorenstelle seien noch vakant. Zudem sei die kommissarische Schulleiterin erkrankt. Zusätzliche Aufgaben werden vorerst aus Reihen des Lehrerkollegiums übernommen. Es werde jedoch dringend auf die Besetzung der beiden Stellen gewartet.

Schulleiter Wüstehube teilt mit, dass zurzeit 275 Schüler die RS Hilter besuchen, die von 20 Lehrkräften unterrichtet werden. Für jeden Jahrgang sei eine Zweizügigkeit gegeben. Bezüglich der Fächerversorgung sei die RS gut aufgestellt. Aufgrund der Tatsache, dass ein Techniklehrer zur Verfügung steht, können nunmehr auch alle 4 Profile in den Jahrgängen 9 und 10 angeboten werden.

Im Hinblick auf die Einführung der Oberschule berichtet Herr Wüstehube im Weiteren, dass die Planungsgruppe mittlerweile genehmigt worden sei. Ihr gehören 6 Lehrkräfte an. Der Zeitplan zur Einführung steht. Eine Elterninfo befinde sich in Vorbereitung.

Darüber hinaus legt Schulleiter Wüstehube dar, dass die RS an einer Fortbildung zur Verbesserung der Unterrichtsqualität teilnehmen werde.

Auf Anfrage führt Herr Wüstehube abschließend aus, dass die Tendenz vorbehaltlich der Zustimmung des Schulvorstands dahin gehe, den 5. Jahrgang der Oberschule gemeinsam zu unterrichten und erst ab dem 6. Jahrgang in die Differenzierung zu gehen (Jahrgangsschule).

Für die GS Borgloh berichtet Frau Florin, dass sich die Schulleiterin Frau Klaucke in Elternzeit befinde und sie zusammen mit einer weiteren Kollegin die kommissarische Leitung übernommen habe.

Frau Florin informiert das Gremium im Weiteren darüber, dass der 1. Schuljahrgang wieder zweizügig gefahren werden könne. Der Ganztagsbetrieb an der GS laufe gut. Sie hebt das Angebot und insbesondere die bestehenden Kooperationen mit den Vereinen positiv hervor. Die über den Ganztagsbetrieb hinaus angebotene Mittagsverpflegung am Montag werde ebenfalls gut angenommen.

Außerdem berichtet sie von einer engen Zusammenarbeit mit der GS Wellendorf.

Schulleiterin Kelly schließt sich diesbezüglich den Ausführungen von Frau Florin an und berichtet von gemeinsamen Fortbildungsveranstaltungen wie z.B. Inklusion oder Unterrichtsqualitätsmanagement.

Ferner berichtet sie von einem guten Start in das neue Schuljahr. In 7 Klassen werden zzt. 105 Schüler unterrichtet. Zur Unterbringung der Schüler wurde inzwischen ein 2. Container auf dem Schulgelände aufgestellt.

#### Zu TOP 6: Mitteilungen und Anfragen

Ratsfrau Hellmich spricht die vorsorgliche Berücksichtigung von HH-Mitteln für die Einführung der Inklusion an.

Aufgrund des zzt. nicht abschätzbaren Kostenrahmens wird es für sinnvoll erachtet, erst im konkreten Bedarfsfall zu handeln.

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin

Bürgermeister